

NACH 49 SEMESTERN ZIEHT ES PROFESSOR DR. WERNER HAGSTOTZ IN DIE WEITE WELT

»Long way round: It's all just about the motorbikes«
(Ewan McGregor)

>> von Amy Joy Stark und Christa Wehner > Das Sommersemester 2017 wäre sein 50. Semester im Studiengang Marktforschung und Konsumentenpsychologie gewesen... aber nach seinem 65. Geburtstag im vergangenen November hat Professor Hagstotz sich gewissermaßen selbst „beschenkt“ und die Motorradsaison nach einem intensiven Berufsleben für ausgiebige Touren und Reisen genutzt.

Der Automobil- und Motorradbranche war Werner Hagstotz forschend und als Berater leidenschaftlich verbunden, obwohl (oder gerade weil??) der Diplom-Volkswirt 1981 an der Uni Mannheim im Rahmen eines empirischen Forschungsprojekts seine Doktorarbeit über die Neubaustrecke der Deutschen Bundesbahn zwischen Mannheim und Stuttgart geschrieben hatte. Von 1981 bis 1986 hat er am renommierten Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen in Mannheim Forschungsprojekte im In- und Ausland begleitet. 1986 wechselte er – zu diesem Bewerbungsgespräch konnte man sich in der Lederkombi sehr gut sehen lassen – zur Motor-Presse Stuttgart, wo er ab 1987 die Abteilung Marketingforschung leitete.

Im September 1992 wurde Werner Hagstotz als Professor für Markt- und Meinungsforschung an die damalige Fachhochschule für Wirtschaft berufen. Generationen von Studierenden hat er seither das empirische Handwerkszeug für die Marketingforschung beigebracht und ungezählte interessante Projekte für spannende Fallstudien Seminare an Land gezogen, die so gut wie alle angehenden Marktforscher/innen als Höhepunkt und i-Tüpfelchen ihres Studiums erleben. In Absolventenbefragungen hat Werner Hagstotz Bestnoten von den Teilnehmenden für die spannende Erfahrung und die gute Betreuung dieser echten Aufträge aus der freien Wirtschaft oder auch von Non-Profit-Organisationen erhalten.

Die Studierenden waren für Professor Hagstotz definitiv die zentralen Motivatoren seiner engagierten Arbeit, aus der Hochschulpolitik hat er sich weitgehend rausgehalten, die Kooperation in seinem Mafo-Team war ausgesprochen kol-

legial, unkompliziert und absolut verlässlich. Nach offiziellen Abschiedsreden stand Werner Hagstotz erkennbar nicht der Sinn, aber einfach so nach Hause gehen lassen mochten seine beiden Kolleginnen Gabi Naderer und Christa Wehner ihn nun wirklich nicht. Eine kleine Verschwörung mit Amy Joy Stark und Christian Feil machte es möglich, Werner Hagstotz gegen Ende seiner letzten Seminarsitzung mit Sekt, Brezeln, Muffins, launigen Reden und kleinen Abschiedsgeschenken zu überraschen.

Gabi Naderer und Christa Wehner bedankten sich für die stets konstruktive und freundliche Zusammenarbeit mit einer kommentierten Sammlung nützlicher Accessoires für Werners 1. Semester in größerer Freiheit. „Wenn der liebe Gott gewollt hätte, dass die Menschen laufen, hätte er nicht das Motorrad erfunden“, zitierte Gabi Naderer den Grand Prix-Sieger Ralf Waldmann und überreichte - mit aufmunternden Erläuterungen – nach und nach Campinggeschirr, ein Notfallpackage, Banderolen, Sprays und Ratschen, aber auch ein kleidsames Biker-Shirt, einen Flachmann und etwas zu lesen...

Das letzte Wort an diesem Tag aber hatten Amy Stark und Christian Feil aus dem 7. Semester im Namen ihrer Kommilitonen:

„Lieber Herr Hagstotz, dass **eine** Person auf der heißen Herdplatte ausreicht, um eine repräsentative Aussage über die Wirkung von „Hintern auf Herd“ zu machen, ist mir immer noch aus einer Ihrer ersten Vorlesungen im Kopf geblieben. Beispiele wie diese lockern Vorlesungen auf, verbildlichen die Thematik und bleiben in Erinnerung. Dass Sie die Lehre immer auch mit Humor angehen, ist eine erfrischende Erfahrung im Studium - dafür und für die unterhaltsamen, praxisorientierten und einprägsamen Vorlesungen, an die man sich noch nach drei Jahren so gut erinnern kann, möchten wir uns im Namen aller Studierenden bei Ihnen bedanken.“

Überraschung geglückt: Die Studierenden seines letzten Praxisprojekts und die Kolleginnen Gabi Naderer und Christa Wehner stoßen mit Werner Hagstotz auf seine Zukunft an.





Witziges Give-away seiner Studierenden für einen leidenschaftlichen Marktforscher und Motorradfahrer.
Fotos: Michael Karalus

„Lieber Herr Hagstotz,

Sie sind die M&Ms unserer Branche: Die Leidenschaft für Marktforschung & Motorräder vereinen sich zu einer virtuoseren Kombination, wie sie noch niemals zuvor gesehen war. Ihre Vorlesungen waren stets so süß wie die M&Ms, abwechslungsreich wie die vielen Farben dieser kleinen runden Dinger, und während die M&Ms uns eher mit den Jahren den Hüftspeck gaben, waren Ihre Vorlesungen gehaltreiches und gesundes Food for the Brain.

Vielen herzlichen Dank, Herr Hagstotz, Sie haben eine ganze Generation von Marktforschern geprägt und zum Erfolg gebracht!

Viele liebe Grüße
Ihr Absolvent anno domini 1997,
Thomas Pelz“ (Associate Director,
Consumer & Market Knowledge
Procter & Gamble).

Sie waren immer sehr gut darin, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung aus der Berufspraxis an uns weiterzugeben. Von Ihren persönlichen Erfahrungen profitieren wir Studis nicht nur im Hinblick auf das Praxissemester oder die Klausuren, sondern auch persönlich. So sind Ihre Tipps, ich denke beispielsweise an KIS (keep it simple), und Ihre passenden Beispiele immer „hands on“ und damit auch sehr hilfreich für den Start im Institut oder im Unternehmen.

Sie haben uns gelehrt, Kundenaufträge nicht nur besser zu durchdringen, sondern auch fachlich präzise und nach aktuellen Standards auszuführen.

Obwohl Sie auch in Ihrem Institut viel arbeiten, waren Sie zu hundert Prozent für uns da, haben umgehend reagiert und sich immer die Zeit genommen und mit uns Ihr wertvolles Erfahrungswissen geteilt. Und Sie haben uns immer die Chance gegeben, unsere eigenen Ideen einzubringen.

Auch wenn wir uns mal über Änderungen der Präsentation stritten, Methodisches oder anderer Dinge diskutierten und Sie manchmal – gespielt entnervt – das Verlangen nach einem Schnaps äußerten - in der nächsten Vorlesung gingen Sie wieder neutral, unbefangen und mit Spaß an die Sache ran. Das ist wirklich nicht selbstverständlich und sehr bemerkenswert. Mit dieser Haltung haben Lehre und Lernen eine nachhaltige Wirkung, und es entstehen sehr gute und reflektierte Ergebnisse, mit denen wir uns bestens in der Branche präsentieren können.

Wir hoffen, dass Sie Ihre Arbeit an der Hochschule und mit uns Studierenden nicht allzu sehr vermissen werden und die freie Zeit auf dem Motorrad voll auskosten können. Dafür wünschen wir Ihnen stets nette Begleiter, Sonnenschein, trockene, freie Straßen und enge Kurven.

Es ist sehr schade, dass Sie gehen, aber Sie haben sich die große Freiheit echt verdient. Wir möchten uns von Herzen für Ihre Leidenschaft, Ihr Engagement und die tolle Zeit mit Ihnen bedanken.

Zwei Leitsätze aus „Beinhart!“ von Werner:

1. „Denk immer daran, mim Öl nicht sparsam sein!“
2. „Heut’ wird nichts mehr gearbeitet, wir gehen runter zu den Maurers, die geben einen aus!“

Das wollen wir Ihnen doch noch mitgeben, bevor wir gleich alle auf Ihre großartige Arbeit als Professor anstoßen, denn wir müssen heute gar nicht zu den Maurers, sondern geben selber einen aus – auf Sie! DANKE & Prosit!“

Amy Joy Stark

hat im Sommersemester ihr Mafo-Studium erfolgreich abgeschlossen.

Professorin Dr. Christa Wehner

leitet seit 2000 den Studiengang Marktforschung und Konsumentenpsychologie.